

Das Narrenvolk hatte seinen Spaß



Die Ikalla-Mottoliedsänger Regina, Ralf und Andreas.

Hallen voller Narren wohin das Auge schaute. Ob beim SCC-, beim Ziegenberger oder Ikalla-Karneval – überall herrschte ausgelassene Stimmung. In Suhl waren am Samstag wieder mal die Narren los.

Ewiger Geschlechterkampf

Männer boten dem anderen Geschlecht einen tollen Abend – na ja, fast alle

VON UNSEREM MITARBEITER SEBASTIAN HAAK



Und über allen schwebten „Die drei Tenöre“ aus Einhausen. Sie setzten stimmungsgewaltig auf der Ikalla-Bühne auch die Schwerkraft außer Kraft.

Traditionell ist Ikallas Büchsenball die Homage an die Frauen – und an den ewigen Kampf zwischen den Geschlechtern. Am Freitag ging er zum sechsten Mal über die Showbühne im Simson- Kulturhaus. Und etwa 300 überwiegend weibliche Narren genossen den Abend.

SUHL – Was ist wohl das beherrschende Thema zwischen dem starken und dem ganz starken Geschlecht? Politik? Kaum! Der eheliche Haushalt? Schon eher! Und was vor allen anderen Dingen? Sex! Genau. Davon zeugte auch der diesjährige Büchsenball des SCV Ikalla, zu dem sich der Suhler Verein zahlreiche Gäste aus der Region eingeladen hatte. In Wort und Tat waren es vor allem die Männer, die sich nach Kräften bemühten, der holden Weiblichkeit einen unvergesslichen Abend zu bereiten, und sich dabei immer wieder ihren Erfahrungen der zwischenmenschlichen Liebe annahmen. Dabei hatten sie nicht immer einen leichten Stand: „Na nu“, nur Frauen hier, das ist ja wie auf ‘nem Tupperabend“, musste zum Beispiel der Frauenversther Frank Schuhmacher bei einem Blick in die schunkelnde Runde feststellen. Doch davon ließ er sich nicht irritieren und philosophierte munter über die (Un-)Freuden seines Geschlechtslebens, „jetzt, wo der Opa doch mit der Oma ins Bett geht“.

Des Mannes Rache

Aber auch jenseits der – gelegentlich etwas langwierigen – Wortbeiträge stand das anfängliche Geturtel (und die häufig späte Ernüchterung) zwischen Mann und Frau ganz oben auf dem Programm. Choreographisch immer dann, wenn die zahlreichen Männerballettes in gewagten und oft ziemlich knappen Outfits über die Bühne schwebten: Lack und Leder war da ebenso auf der Bühne zu bewundern wie rote Perücken und keusche Ringelsöckchen. Nicht immer waren alle Problemzonen verhüllt – eine Ernüchterung für die von männlichen Schönheitsvorstellungen geplagten Frauen. Aber auch die „Kleingärtner“ aus Themar zeigten viel Haut, als sie sehr zur Freude vieler Frauen zeigten, dass Obstbauern keinesfalls immer langweilige, rundliche Männer sind – und dass unter der Gärtnerskluft nicht immer viel Unterwäsche versteckt sein muss. Alles in allem bekamen die Frauen optisch einiges geboten – sogar Ikallas Frauenversther gab schließlich eine Tanzeinlage zum Besten – im feinen Ballett-Röckchen und mit einem fast vollkommenen „Spreizfallschritt“. Besonders „Die drei Tenöre“ aus Einhausen, für die die Schwerkraft offensichtlich ohne Bedeutung war, fielen dem Applaus nach zu urteilen, in das Beuteschema der vielen 30-plus- Besucherinnen. In einem Programm, das die karnevalistische Auflockerung durch die verschiedenen großen und kleinen Garden des SCV erfuhr, glänzten viele. Und so geizte Ikalla dann auch nicht mit Orden und Geschenken für die Aktiven und das Publikum seinerseits nicht mit Beifall und stehenden Ovationen – so friedlich kann Geschlechterkampf sein. Wirklich friedlich? Na ja, es ging auch anders: Auch wenn der Büchsenball für die Frau gemacht war, so fand doch nicht jeder Auftritt die ungeteilte Zustimmung des Weiblichen – sehr zur Freude der wenigen anwesenden Männer. Ein in dieser Hinsicht besonders feines Gespür für die männlichen Bedürfnisse hatte die Puppe Charly, die wie stets von Ikalla-Präsident Rudi Butkus auf der Bühne mit Leben erweckt wurde. „Jetzt gibt es ja auch Viagra für Frauen“, ließ der kleine Mann das erstaunte Publikum wissen. Und wozu die Wunderpille? „Damit sie stundenlang die Wäsche aufhängen können und ihnen die Arme nicht weh tun.“ Viele Pfiffe aus dem Saal, aber auch vereinzelt herzhaftes Lachen. Es waren eben doch in erster Linie die Stunden der närrischen Frauen ...



Wussten wie immer zu gefallen – die Tanzmädchen vom SCV Ikalla.



Der Frauenverstehrer überzeugte auch im Ballettröckchen.